

Rechtstand
2016

EBook

Buchführung und Steuern im NetworkMarketing

Leitfaden für den Einsteiger bis zum Profi
für Networker und Internet Marketer
für den Kleinunternehmer

Kontierungsverzeichnis A-Z
nach DATEV-Kontenrahmen SKR03 und SKR04

Kopiervorlagen

Andrea Kutsch
Bilanzbuchhalterin IHK

BUCHFÜHRUNG UND STEUERN IM NETWORKMARKETING

Leitfaden für den Einsteiger bis zum Profi
für Networker und Internet Marketer
für den Kleinunternehmer

von Andrea Kutsch

Bilanzbuchhalterin IHK

Autorin Andrea Kutsch:

Bilanzbuchhalterin IHK und Networkerin

Dozentin/Trainerin für Finanzbuchführung mit Lexware und DATEV

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2016

Rechtsstand: 2016
Copyright: Andrea Kutsch
Covergestaltung: Andrea Kutsch
Bilddateien: ©fotalia.de
Steuerformulare: Bundesfinanzministerium (bmf.bund.de)
Linkangaben: IHK-Frankfurt, IHK-Nürnberg, Bayerisches Staatsministerium für WIVT, DATEV e.V.

Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Verbreitung oder Übersetzung, sind der Autorin vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Autorin in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Autorin und der Verlag haften nicht für mögliche negative Folgen, die aus der Anwendung des Materials entstehen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erste Worte	5
Gängige Abkürzungen	6
Grundsätzliches	7
Die Gewerbeanmeldung	8
Der Fragebogen vom Finanzamt	9
Die Krankenkasse	10
Die Industrie- und Handelskammer IHK	11
Die Buchführung	11
Die Aufbewahrungspflichten	15
Die Mehrwertsteuer	16
Die Umsatzsteuer (USt)	16
Die Vorsteuer (VSt)	16
Die Umsatzsteuer-Zahllast	16
Der Abgabezeitraum	16
Die Dauerfristverlängerung	17
Die Kleinunternehmerregel §19 UStG	17
Die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	18
Die Zusammenfassende Meldung ZM	19
Der Warenverkauf	20
Der Wareneinkauf	21
Die Dienstleistung	22
MOSS – Mini One Stop Shop	24
Die Rechnung gem. Umsatzsteuergesetz	25
Kleinbetragsrechnung – Betrag bis max. 150,00 €	27
Fahrausweise, Fahrkarte als Rechnung	27
Der Eigenbeleg	28
Die Besteuerungsarten	28
Die Gewerbesteuer	29
Das Anlagevermögen	32
Das abnutzbare Anlagevermögen	32
Das nicht abnutzbare Anlagevermögen	33
Die Abschreibung des Anlagevermögens (Afa)	33
Der Anlagenverkauf bzw. Anlagenabgang	39
Das Anlagenverzeichnis / Der Anlagenspiegel	40
Ihre Einnahmen und Ausgaben	41
Der Einkauf	41
Die Bezugsnebenkosten	42
Der Verkaufsbonus	42
Provisionen	43
Vermittlungsprovision	43

	Seite
Incentive Programme	44
Fahrzeug	45
Bus – Sammelfahrten	49
Arbeitszimmer – Büro	49
Bewirtungskosten, Aufmerksamkeiten	50
Fortbildung, Seminare, Schulungen, Workshops, Treffen	52
Geschenke, Zugaben, Streuwerbeartikel, Preisausschreiben	52
Kontoführungsgebühren	54
Kredite, Darlehen	54
Literatur, Fachbücher, Zeitschriften, CD, DVD	55
Porto und Versandkosten	55
Reisekosten	56
Software – Tools, Updates	57
Versicherungsentschädigungen	58
Vorführartikel	58
Werbekosten	59
Umsatzsteuer	60
Einfuhrumsatzsteuer	60
Der Eigenverbrauch	61
Der Moderne Networker - Internetmarketer	65
Der Jahresabschluss	68
Die Jahres-Umsatzsteuer = USt-Erklärung	68
Der Wechsel der Gewinnermittlungsart	69
Die Liebhaberei	72
Auflistung der EU-Länder	73
Afa – Tabelle	74
Kontierungsverzeichnis A-Z	75
Kontenplan SKR03 mit Zuordnungen	83
Kontenplan SKR04 mit Zuordnungen	88
Formulare Steuererklärungen und ELSTER	93
Kopiervorlagen	94
Partnerprogramm - Affiliate	101

ERSTE WORTE

Liebe Leser!


Es freut mich, dass Sie sich entschieden haben mehr über Ihre Buchführung zu erfahren.

Selbstverständlich stehen im Vordergrund Ihres Geschäftes das Sponsern und der Produktverkauf. Denn nur so erreichen Sie ein geschäftliches Wachstum und verdienen das Einkommen, welches Sie sich vorgestellt haben.

Umso wichtiger ist es, dass Sie mit möglichst wenig Zeitaufwand Ihre Buchführung erledigen und schon im Vorfeld über Ihre möglichen Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben bestens informiert sind.

Egal ob Sie Ihre Belege für Ihren Steuerberater nur vorsortieren oder Ihre Buchhaltung selbst erledigen – mit dem richtigen Wissen erreichen Sie bei beiden Varianten ein besseres Ergebnis.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Geschäftsaufbau und viel Freude beim Erstellen Ihrer Buchhaltung für das Jahr 2016.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Kubler". The signature is written in a cursive, flowing style.

Anmerkung:

Um das Lesen einfacher zu gestalten, werde ich auf Wortgestaltungen wie „NetworkerIn“ u.ä. verzichten. Ich hoffe hier auf das Verständnis meiner weiblichen Leserinnen.

GÄNGIGE ABKÜRZUNGEN

a LuL	aus Lieferung und Leistung
Afa	Abschreibung für Abnutzung
AfaA	Abschreibung für außergewöhnliche Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AO	Abgabenordnung
Drittland	Alle Länder außerhalb der EG/EU
DV	Durchführungsverordnung
EG	Europäische Gemeinschaft - identisch mit EU
ESt	Einkommenssteuer
EU	Europäische Union – identisch mit EG
EÜR	Einnahmen-Überschuss-Rechnung
G	Gesetz
GbR	Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts
GewSt	Gewerbesteuer
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
i.g.e.	Inneregemeinschaftlicher Erwerb
IHK	Industrie- und Handelskammer
KG	Kommanditgesellschaft
KU	Kleinunternehmer
MOSS	Mini One Stop Shop
MwSt.	Mehrwertsteuer
ND	Nutzungsdauer
OHG	Offene Handelsgesellschaft
R	Richtlinie
RBW	Restbuchwert
RST	Rückstellung
UN	Unternehmer
USt	Umsatzsteuer
VSt	Vorsteuer
ZM	Zusammenfassende Meldung

GRUNDSÄTZLICHES

Ich habe mein Bestes gegeben, dieses leidige und dennoch wichtige Thema so einfach und unkompliziert als möglich für Sie auf zu bereiten.

Sie werden Kontierungshinweise und auch Buchungssätze zu jedem einzelnen Thema finden. Hierfür habe ich als Basis die Standardkontenrahmen von DATEV SKR03 und SKR04 verwendet.

Sollten Sie sich bei der Wahl des Kontenrahmens nicht ganz schlüssig sein, fragen Sie am besten Ihren Steuerberater, welcher Kontenrahmen zum Einsatz kommt. Sie haben keinen Steuerberater, da Sie ihren Abschluss selbst machen wollen, dann rate ich Ihnen zum SKR03.

In den Kapiteln Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben werden nur die erklärungsbedürftigen Sachverhalte ausführlich behandelt.

Weitere unkomplizierte Sachverhalte und deren Kontierung finden Sie im Kontierungsverzeichnis nach A-Z aufgelistet. Es sollten alle Geschäftsvorfälle erfasst sein. Wenn es wider Erwarten anders ist, dann schreiben Sie mir eine Mail und in der nächsten Auflage werde ich diese dann auf jeden Fall ergänzen.

Grundsätzlich gilt:

- ✓ Keine Buchung ohne Beleg
- ✓ Lebendige Sprache, die jeder versteht
- ✓ Schneller Überblick für einen Dritten
- ✓ Betriebsausgaben müssen zu mind. 90% betrieblich veranlasst sein und zur Förderung Ihrer Einnahmen dienen

DIE GEWERBEANMELDUNG

Am Anfang eines jeden Unternehmens steht die Gewerbeanmeldung. Hier zu gehen Sie auf Ihre Gemeinde – dem Ordnungsamt – und füllen die Gewerbeanmeldung aus. Je nach Gemeinde liegen die Gebühren hierfür bei 25 € bis 70 €.

BEGINN DES GEWERBES

Der Zeitpunkt der Anmeldung sollte mit dem Beginn Ihrer Tätigkeit übereinstimmen, da Sie ja auch von Anfang Ihre Betriebsausgaben geltend machen wollen.

Ihre Tätigkeit beginnt bereits mit dem ersten verkauften Produkt oder Sie haben Ihren ersten Geschäftspartner gesponsert und haben vor dies regelmäßig zu tun. Dann ist das eine regelmäßige Teilnahme am Wirtschaftsverkehr und führt Sie direkt zu einer Gewerbeanmeldung.

Sollten Sie Ihr Gewerbe verspätet oder sogar rückwirkend anmelden, so kann dies in einigen Gemeinden zu Geldbußen führen. Die Höhe ist hier sehr unterschiedlich.

Eine Benachrichtigung über Ihre Gewerbeanmeldung erhalten auch das Finanzamt, die IHK bzw. HWK, das Gewereregister, die Stadtkämmerei (wegen Gewerbesteuererhebung), das statistische Landesamt und das Gewerbeaufsichtsamt.

REISEGEWERBE ODER STEHENDES GEWERBE?

Da Sie im Network Marketing tätig sind, werden Sie entweder in den eigenen vier Wänden oder angemieteten Räumen tätig sein. Auch Ihre Kunden und Geschäftspartner werden Sie normalerweise nur angemeldet besuchen. Somit haben Sie ein stehendes Gewerbe und können auf den teuren Reisegewerbeschein verzichten.

Welche Tätigkeit melde ich an?

Am besten sehen Sie hierzu in die Unterlagen Ihres Networkmarketing Unternehmens. In unserer Gewerbeanmeldung steht z.Bsp. „Handel mit genehmigungsfreien Waren und Vertriebsförderung (alle Produktbereiche mussten bei unserer Gemeinde einzeln aufgeführt werden)“

Einzelunternehmen oder Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts (GbR) bei einer Partnerschaft?

Sie haben als Team den Geschäftspartnerantrag unterschrieben? – Dann ist es auch sinnvoll, dass Sie und auch Ihr Partner(in) eine Gewerbeanmeldung vornehmen mit dem Hinweis auf die „GbR“.

Die GbR ist eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts. Zwei Einzelunternehmer schließen sich zum Betreiben eines gemeinsamen Gewerbes zusammen.



Die GbR hat dann für Sie beide den Vorteil, dass beide Geschäftspartner dadurch in der Lage sind, Ihre entstandenen Kosten geltend zu machen. Insbesondere Fahrzeugkosten, Reisekosten, Seminarteilnahmen usw..

Sollten einer von Ihnen beiden bereits ein bestehendes Gewerbe haben, so sollten Sie sich hier einen steuerlichen Rat einholen, inwiefern es von Vorteil ist das bestehende Gewerbe zu erweitern oder lieber ein zweites Gewerbe in Bezug auf die GbR anzumelden ⇒ wäre meine Empfehlung.

Wenn Sie eine GbR-Anmeldung vornehmen wird das Finanzamt nach einem Gesellschafter-Vertrag fragen.

SKR 03	SKR 04	Kontenbezeichnung
3769	5769	Erhaltene Boni
3750	5750	Erhaltene Boni 7% VSt
3760	5760	Erhaltene Boni 19% VSt
3751	5751	Erhaltene Boni i.g.E. 7% VSt / USt
3761	5761	Erhaltene Boni i.g.E. 19% VSt / USt
3769	5769	Erhaltene Boni - Kleinunternehmer
3700	5700	Erhaltene Boni i.g.E ohne VSt/7% USt - Kleinunternehmer
3701	5701	Erhaltene Boni i.g.E ohne VSt/19% USt - Kleinunternehmer

DER VERKAUF

Sie verkaufen Waren an Endverbraucher, Unternehmer und Geschäftspartner. Sie betreiben also einen Handel. Sie schreiben eine Rechnung bzw. Quittung auf welcher Sie als Verkäufer hervorgehen und auch Ihr Käufer benannt ist. (siehe auch im Kapitel „Kleinbetragsrechnung“)

Sollten Sie auch Versandkosten (ist eine Nebenleistung) mit in Rechnung stellen, so teilen diese immer das Schicksal der Hauptleistung und werden mit demselben Steuersatz berechnet.

Berechnen Sie den jeweiligen Mehrwertsteuersatz von 7% oder 19% auf den Nettowarenwert. Normalerweise sind ja die fertigen Verkaufspreise in den Preislisten schon enthalten.

SKR 03	SKR 04	Kontenbezeichnung
8300	4300	Erlöse 7% USt
8400	4400	Erlöse 19% USt

Als Kleinunternehmer nehmen Sie auch den fertigen Verkaufspreis; verbuchen diesen komplett als Einnahme

SKR 03	SKR 04	Kontenbezeichnung
8195	4185	Erlöse als Kleinunternehmer

PROVISIONEN

VERMITTLUNGSPROVISION

Diese Art der Vergütung nennt man auch eine Sonstige Leistung. Sie erhalten eine Vermittlungsprovision auf den entstandenen Umsatz, den Sie im Network Marketing (MLM) aufgrund von aktiver Partnergewinnung organisiert haben. Hier schreiben Sie keine Rechnung, sondern erhalten eine Gutschrift (Abrechnung) vom Networkunternehmen.

A. Unternehmen ist in Deutschland

SKR 03	SKR 04	Kontenbezeichnung
8519	4569	Provisionsumsätze 19% USt.
8510	4560	Provisionsumsätze - Kleinunternehmer

B. Unternehmen ist in Europäischer Union – gilt auch für internationales Sponsern

SKR 03	SKR 04	Kontenbezeichnung
8336	4336	Sonstige Leistung stpfl. in anderem EU-Land nach §13b UStG

C. Unternehmer ist im Drittland - gilt auch für internationales Sponsern

SKR 03	SKR 04	Kontenbezeichnung
8338	4338	Erlöse aus im Drittland steuerbaren Leistungen



Sollten Ihre Provisionen nach Regel B und C jedoch über die deutsche Abrechnung Ihres Networkunternehmens erfolgen, dann werden diese nach Regel A behandelt.

INCENTIVE – PROGRAMME

Incentive – Reisen sind üblicherweise an die Erfüllung eines Zieles innerhalb eines bestimmten Zeitabschnittes gekoppelt. Sie werden von einem Unternehmen gewährt, um Geschäftspartner für erbrachte Leistungen zu belohnen und sie dadurch zu motivieren.

Der Teilnehmerkreis sowie das Reiseziel, das Hotel und die Anfahrt werden vom Unternehmen festgelegt, das die Reise organisiert.

Incentive – Prämien haben denselben Charakter wie Reisen. Die Prämie kann ein Gegenstand sein oder in Form von Geld ausbezahlt werden.

Egal wie solch ein Incentive-Programm zur Auszahlung kommt, es stellt auf jeden Fall eine Betriebseinnahme dar. Der Wert des Incentive wird Ihnen in Form einer Gutschrift vom Networkunternehmen mitgeteilt. Sollten Sie einen Gegenstand erhalten haben, so ist meist sein Wert bekannt und kann aufgrund dessen als Einnahme korrekt verbucht werden.

A. Unternehmen ist in Deutschland

SKR 03	SKR 04	Kontenbezeichnung
8519	4569	Provisionsumsätze 19% USt.
8510	4560	Provisionsumsätze - Kleinunternehmer

B. Unternehmen ist in der Europäischen Union

SKR 03	SKR 04	Kontenbezeichnung
8336	4336	Sonstige Leistung stpfl. in anderem EU-Land nach §13b UStG

KONTIERUNGSVERZEICHNIS A-Z

Konten bitte neu anlegen, sind im Kontenplan nicht vorhanden

Vorgang	SKR03	SKR04
Abfalleimer	4930	6815
Abschlusskosten	4957	6827
Abschreibung Arbeitszimmer Anteil	4833	6223
Abschreibung Gebäude	4831	6221
Abschreibung Geschäfts- und Firmenwert	4824	6205
Abschreibung GWG	4855	6260
Abschreibung GWG, Sammelposten	4862	6264
Abschreibung Kfz	4832	6222
Abschreibung Sachanlagen	4830	6220
Abschreibung, außergewöhnlich	4843	6233
Abschreibung, außergewöhnlich Kfz	4842	6232
Abschreibung, immaterielle Vermögensgegenstände	4822	622
Abschreibung, Investitionsabzug §7g Kfz	4854	6244
Abschreibung, Investitionsabzug §7g ohne Kfz	4853	6243
Abzinsung, Erträge von Rückstellungen	2684	7142
Abzinsung, Erträge von Verbindlichkeiten	2683	7141
Aktive Rechnungsabgrenzung	0980	1900
Amazon Gebühren	3123	5923
Amazon Gebühren, Kleinunternehmer	3143	5943
Anlagenabgang, RBW bei Buchgewinn	2315	4855
Anlagenabgang, RBW bei Buchverlust	2310	6895
Anlagenverkauf 19% USt, (Buchgewinn)	8820	4845
Anlagenverkauf 19% USt, (Buchverlust)	8801	6885
Anlagenverkauf 19% USt, Innergemeinschaftl. Lieferung stpfl. (Buchverlust)	8801	6885
Anlagenverkauf 19% USt, Innergemeinschaftl. Lieferung stpfl. (Buchgewinn)	8820	4845
Anlagenverkauf steuerfrei, Drittland (Buchgewinn)	8827	4844
Anlagenverkauf steuerfrei, Drittland (Buchverlust)	8807	6884
Anlagenverkauf steuerfrei, innergemeinschaftl. Lieferung (Buchgewinn)	8828	4848
Anlagenverkauf steuerfrei, innergemeinschaftl. Lieferung (Buchverlust)	8808	6888
Anlagenverkauf, Kleinunternehmer (Buchgewinn)	8829	4849
Anlagenverkauf, Kleinunternehmer (Buchverlust)	8800	6889
Anlagevermögen 150,01 bis 1000,- € (Wahlrecht II)	0485	0675
Anlagevermögen 150,01 bis 410,- € (Wahlrecht I)	0480	0670
Arbeitszimmer, Aufwendungen	4288	6348
Aufmerksamkeiten	4653	6643
Ausgangsfrachten	4730	6740
Autowäsche	4530	6530
Bank	1200	1800

EIGENBELEG

VON:

DATUM:

VORGANG:

GEKAUFT AM:

ZAHLBETRAG:

EINLAGEBETRAG:

KONTIERUNG:

PARTNERPROGRAMM - AFFILIATE

NEU SEIT 2015!

Aufgrund der regen Nachfragen inwieweit man dieses Buch auf seiner Website, Blog, Netzwerk weiterempfehlen kann, entstand die Idee die Möglichkeit ein Partnerprogramm anzubieten.

Somit erhalten Sie für jede Weiterempfehlung des EBooks eine Provision von 30%.

Dazu ist es notwendig sich bei Share-IT! oder bei DigiStore als Affiliate anzumelden.

Besuchen Sie meine Website. Dort finden Sie eine Anleitung für Share-IT! und für DigiStore.

www.buchfuehrung-networkmarketing-mlm.de

Viel Erfolg.

Die langjährige Tätigkeit als Bilanzbuchhalterin (IHK), Dozentin und Networkerin hat Andrea Kutsch gezeigt, dass die Buchführung für viele Networker ein unliebsames Thema ist. Das soll sich jetzt ändern!

*"Buchführung kann einfach sein,
unkompliziert und Spass machen!"*

Viele nützliche Tipps aus der Praxis
Das Buch für Networker!

Das Buch begleitet den Networker von seiner Gewerbeanmeldung bis hin zum Jahresabschluss. Das Rund-um-Paket in Sachen Buchführung und Beurteilung von Geschäftsvorfällen. Egal ob man seine Buchhaltung selbst erledigt oder diese seinem Steuerberater überlässt.

Die typischen Einnahmen und Ausgaben im Networkmarketing werden ausführlich besprochen. So findet man ganz einfach den richtigen Buchungssatz, das richtige Konto.

Es gibt einen EXTRA-Bereich für den Modernen Networker zu den Themen Google, Ebay, Partnerprogramme & Co.

Sonderthemen wie Reisekosten, Eigenverbrauch, Liebhaberei, Anlagevermögen, Bewirtung, Geschenke, Arbeitszimmer, Private Kfz-Nutzung uvm..

Kopiervorlagen für Belegliste, Eigenverbrauch, Geschenke, Fahrtenbuch, Eigenbeleg, Vorführartikel.

Klaus Baumann, Profi-Networker:

"Viele würden gerne im Networkmarketing tätig werden, wenn da nicht die Angst vor der Buchhaltung wäre. Mit diesem Buch hat jeder die Anleitung in der Hand und kann sich auf das Wesentliche, den Geschäftsaufbau, konzentrieren. Super."

Stefan Flachenecker, Dipl. BW (FH):

Mit diesem Buch können sich sowohl Einsteiger als auch Profis alle gängigen Fragen rund um die Buchführung im Networkmarketing selbst beantworten. Eine Investition, die sich sehr schnell bezahlt machen wird!"